



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Weltwende**

**Stegemann, Hermann**

**Stuttgart, 1934**

Umbildung des Kabinetts Hitler

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75363](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75363)

die keinen Ausweg aus dem selbstgeschaffenen Labyrinth mehr wußte, sich auf den 16. Oktober zu vertagen. Zwei Tage später trat das deutsche Transferrmoratorium in Kraft. Es war, als müßte alles zusammenwirken, die vom Fluch dieses Vertrages geschlagene Welt aufzurütteln und den Gestaltwandel Deutschlands zu rechtfertigen.

\*

Adolf Hitler bildete sein Kabinett am 1. Juli um. Er hatte dem Reichspräsidenten vorgeschlagen, den Rücktritt Hugenberg's zu genehmigen und ihm zwei Nachfolger zu geben. Das Reichsministerium und das preußische Ministerium der Wirtschaft erhielt der Generaldirektor der „Allianz-Versicherungsgesellschaft“, Dr. Kurt Schmitt, dem Feder und Posse als Staatssekretäre beigegeben wurden, die Ministerien der Landwirtschaft im Reich und in Preußen erhielt der nationalsozialistische Bauernführer Walther Darré.

Hindenburg war nach Neudeck gefahren. Dort empfing er den Besuch des Kanzlers. Die innere und die äußere Lage des Reiches forderten dringend zur Berichterstattung heraus. Die Spannung war innen und außen aufs neue und zugleich aufs höchste gestiegen. Neue Krisen kündeten sich an, alte lebten wieder auf. Alles war in Bewegung geraten. Die Deutsche Revolution hatte den letzten Höhepunkt erreicht, den sie als gewaltsame Umwälzung im ersten Aufschwung erklimmen konnte, ohne sich zu überschlagen. Wenn sie sich nicht setzte und zur gesetzgeberischen Tätigkeit großen Stils überging, um sich in einer gemessener schreitenden Evolution zu vollenden und alle Kräfte der Nation zur Mitarbeit heranzuziehen, lief sie Gefahr, statt des überwundenen ein neues Chaos heraufzubeschwören. Es war ihre kritische Stunde.

Hitler hatte sie kommen sehen. Er fühlte sich noch von den Ereignissen getragen, aber überraschen ließ er sich nicht. Alfred Rosenberg, der Chef des Außenpolitischen Amtes der NSDAP, hatte schon acht Tage vor den Neudecker Besprechungen Veranlassung genommen, die Weltöffentlichkeit auf diese Stunde vorzubereiten. Er war als der am stärksten in der Rassenideologie des Nationalsozialismus verankerte Mitarbeiter Hitlers berufen, sich über die

Spannungen zu äußern, die sich aus der Durchführung des nationalsozialistischen Programms ergeben hatten. Er lud daher die Vertreter der ausländischen Presse zu sich, um das Programm gegen Mißdeutungen zu verteidigen und die Zukunft zu deuten. Ausgehend von einer Kritik der liberalkapitalistischen Ara, die den Marxismus und einen falsch verstandenen Pazifismus entbunden habe, kam er zu einer Darlegung der nationalsozialistischen Weltanschauung und erklärte, daß der Nationalsozialismus den Eigentumsbegriff nicht leugne, aber die Verbundenheit aller Volksteile lehre und im ständischen Aufbau des Staates den Sozialismus des 20. Jahrhunderts verwirkliche. Der vom Nationalsozialismus verfochtene Grundsatz der Volksverbundenheit und der Verbundenheit des Volkes durch Blut und Boden widerstreite dem Klassenkampf und gewährleiste den Schutz und die Pflege der Rasse. Daraus folge von selbst, daß diese Lehre die Anerkennung echter Wesensart anderer Völker und Rassen enthalte. Deshalb lehne Hitler auch, wie er am 17. Mai vor dem Reichstag bekundet, jede Germanisationspolitik ab, deshalb dürfe Deutschland aber auch fordern, daß das Ausland sich nicht in die deutschen Verhältnisse einmische. Die deutsche Revolution werde sich in sich selbst vollenden.

Es gebe für Europa nur noch zwei Möglichkeiten: entweder behaupte sich die Regierung Hitler und mit ihr Deutschland oder über Mitteleuropa breche ein Chaos herein, in dem alles versinke.

Das war, aus der nationalsozialistischen Sphäre betrachtet, aber auch vom europäischen Standpunkt aus nachgeprüft, die richtige Kennzeichnung der Lage.

Die Deutsche Revolution war sich also des kritischen Augenblicks, der ihr außen wie innen um die Juniwende des Jahres 1933 gesetzt war, wohl bewußt. Hätte sie diesen Augenblick nicht wahrgenommen, um die Errungenschaften der Sturmperiode zu sichern, indem sie sich zur Evolution bequeme, so wäre ihr und Europa die Sommer Sonnenwende gefährlich geworden.

Als Adolf Hitler von Neudeck schied, ließ er bei Hindenburg die Gewißheit zurück, daß nun im Inneren der große Aufbau beginne, ohne daß die Wirtschaft zerschlagen werde, und daß die äußere